Maiandacht

„Im Zeichen des Regenbogens“

für den Kolpingbezirk Möhne-Lippe
am
17.05.2021
um 19:30 Uhr

übertragen aus der Kapelle St. Antonius
gestaltet von der Kolpingsfamilie Eickelborn

Liebe Kolpinger,
besondere Zeiten erfordern besondere Ideen,
darum sind wir zuversichtlich mit der heutigen Maiandacht ein hoffnungsvolles Zeichen in den Kolpingbezirk von der Lippe bis zur Möhne senden zu können.

Wir übertragen mit technischer Unterstützung des Pastoralen Raumes Lippstadt - an dieser Stelle ganz herzlichen Dank!

Zum angegebenen Termin kann die Maiandacht in Echtzeit über Youtube mitgefeiert werden.
Dafür bitte www.youtube.com öffnen und in das Suchfeld ***katholisch-in-lippstadt*** eintragen.

Wir wünschen Euch eine besinnliche Zeit!

Lied: „Maria, breit den Mantel aus“
Gotteslob Nr. (GLn) 534, 1.+2. Strophe (Str.)

Eröffnung Beginnen wir unsere Maiandacht
im Namen des Vaters und des Sohnes
und des heiligen Geistes/
Amen

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn/
Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Einführung Wir alle kennen den Regenbogen.
Der Regenbogen erscheint als halbkreisförmiges Lichtband in einer von der Sonne beschienenen Regenwand. Der Regenbogen ist auch ein Symbol für den Bund den Gott mit den Menschen geschlossen hat. Er steht für immer zu den Menschen, ganz gleich was passieren mag.

Der Regenbogen ist ein Symbol der Verbindung zwischen Himmel und Erde, eine Brücke zwischen göttlicher und menschlicher Welt.

Wir alle kennen die Farben des Regenbogens.
In diesem bunten Monat des Mai möchte ich den Regenbogen auch auf Maria hin deuten. Denn der Monat Mai ist auch der Monat Mariens. Es ist die Zeit der besonderen Verbundenheit mit ihr.

Lied: „Maria, dich lieben“
GLn 521, 1.+2. Str.

Gebet

Heilige Maria,
betroffen von der Corona-Epidemie kommen wir zu Dir.
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist und bitten um Heilung für alle Erkrankten.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie, und allen Pflegenden Kraft in ihrer extremen Belastung.
Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.
Dankbar beten wir für alle, die mit ihren vielfältigen Diensten die Versorgung und Sicherheit unseres Landes aufrechterhalten.

Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.
Besonders denken wir an Personen und Orte,
die unter Quarantäne stehen, und an alle, die sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.
Heiliger Geist tröste die alten und pflegebedürftigen Menschen, berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit, dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.

Von ganzem Herzen bitten wir, dass die medizinischen Einrichtungen auch weiterhin den enormen Anforderungen entsprechen können.
Wir beten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt und hoffen auf eine baldige Rückkehr zum vertrauten Alltag.
Sehnsuchtsvoll bitten wir um eine weltweite Eindämmung der Krankheit.

Mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.
Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.
Wir sind sterbliche Wesen und müssen unsere Grenzen akzeptieren.
Du allein bist ewig, Ursprung und Ziel von allem – immer liebend.
Gemeinsam und im Vertrauen auf Deine Hilfe werden wir die Krise bestehen.

Heilige Maria,
Deine Gegenwart und die Deines Sohnes vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht
und macht uns offen füreinander – aufmerksam und achtsam.
Dein Herz ist gütig und demütig, eine erfrischende Quelle des Friedens.
Wir vertrauen auf Dich! Wir vertrauen auf Euch.

Heilige Maria,
Mutter unseres Herrn, und alle heiligen Frauen und Männer, Nothelfer und Schutzpatrone unseres Landes, bittet für uns!
Amen.

Lied: „Nun danket alle Gott"
GLn 405, 1.+2 . Str.

Lesung **(*Der Bogen, das Zeichen des Bundes*) Genesis 9,8-17**

Und Gott sprach zu Noah und zu seinen Söhnen mit ihm und sagte:
Und ich, siehe, ich errichte meinen Bund mit euch und mit eurem Samen nach euch; und mit jedem lebendigen Wesen, das bei euch ist, an Gevögel, an Vieh und an allem Getier der Erde bei euch, was irgend von allem Getier der Erde aus der Arche gegangen ist.
Und ich errichte meinen Bund mit euch; und nicht mehr soll alles Fleisch ausgerottet werden durch die Wasser der Flut, und keine Flut soll mehr sein, die Erde zu verderben.
Und Gott sprach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und jeder lebendigen Seele, die bei euch ist, auf ewige Geschlechter hin:
Meinen Bogen setze ich in die Wolken, und er soll das Zeichen des Bundes sein zwischen mir und der Erde.
Und es wird geschehen, wenn ich Wolken über die Erde führe, so soll der Bogen in den Wolken erscheinen, und ich werde meines Bundes gedenken, der zwischen mir und euch ist und jedem lebendigen Wesen, von allem Fleische; und nicht mehr sollen die Wasser zu einer Flut werden, alles Fleisch zu verderben.
Und der Bogen wird in den Wolken sein; und ich werde ihn ansehen, um zu gedenken des ewigen Bundes zwischen Gott und jedem lebendigen Wesen von allem Fleische, das auf Erden ist.
Und Gott sprach zu Noah: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich errichtet habe zwischen mir und allem Fleische, das auf Erden ist.

Meditation *Bildbeschreibung – Noah in der Arche, über ihm die Taube und der Regenbogen*

Der Regenbogen, der Himmel und Erde verbindet, erinnert mich auch an Maria. Auch sie verbindet Erde und Himmel. Viele Gläubige suchen gerade bei ihr in Kummer und Not Zuflucht und beten zu ihr als Fürsprecherin. Besonders im Mai beten viele Christen zu ihr.
So möchte ich nun die Farben des Regenbogens auf Maria hin anwenden:

Maria, das Gelb des Lichtes hat dich umstrahlt, als Erzengel Gabriel dir die Botschaft gebracht hat: „Maria, du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden."

Das Licht umstrahlte dich als du ohne Zögern geantwortet hast: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du gesagt hast."

Maria, das Orange der Wärme steht für die glückliche Kindheit, die du Jesus ermöglicht hat. Mit dieser Nestwärme konnte er die Liebe erleben, die er dann auf beeindruckende Weise in seinen Gleichnissen, Worten und Taten als Wanderprediger und Wundertäter weitergeschenkt hat.

Maria, das Grün der Hoffnung hat es dir ermöglicht, zu Jesus zu stehen, auch wenn du vielfach sein Verhalten und seine Worte nicht deuten konntest. Ich denke nur an die Geschichte des zwölfjährigen Jesus im Tempel. Drei Tage habt ihr ihn gesucht, bis ihr ihn gefunden habt. Dann seine rätselhafte Antwort: „Warum habt ihr mich gesucht. Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört."

Und wenig später heißt es in der heiligen Schrift: „Du bewahrtest all diese Worte in deinem Herzen.“

Maria, das Hellblau des Himmels, ist bei vielen Skulpturen, die dich darstellen, zu sehen. Dieses Blau steht für Atem und Luft. Mit dem Atem Gottes wurdest du beseelt, um deine große Aufgabe meistern zu können. Dieser Atem Gottes hat dich gestärkt, besonders in den schweren Stunden deines Leidensweges.

Maria, das Dunkelblau der Spiritualität hat Dein Leben auch tief eingefärbt. Du warst eine Frau, die im Gebet und in der Meditation viele schmerzliche Erfahrungen verarbeiten konnte. Auch deshalb warst du bei den Jüngern sehr geachtet und warst mitten unter ihnen, als zu Pfingsten der Heilige Geist euch alle erfüllte und ihr dann in fremden Sprachen reden konntet.

Das Violett der Traurigkeit steht für die Dunkelheit der Passion deines Sohnes. Gibt es Schlimmeres, als seinen eigenen Sohn auf diese grausame und erniedrigende Weise leiden und sterben zu sehen? Du bist unter dem Kreuz gestanden als die Jünger aus Angst längst geflohen waren.

Maria, das Rot der Liebe war in deinem Leben so stark, dass du auch diesen Tiefpunkt deines Lebens überstanden hast, ohne zu verbittern. Deine Liebe zu Gott und zu den Menschen hat dies ermöglicht.

Lied: „Freu dich du Himmelskönigin“
GLn 525

Gebet *Wenn ich traurig bin*

Ich gehe, wenn ich traurig bin
zur lieben Muttergottes hin
Und alles Leid und aller Schmerz
vertrau ich ihrem Mutterherz

Der Sohn, in seiner Leidensnacht
hat sie als Mutter uns vermacht
Uns helfen ist ihr' Mutterpflicht
Maria, sie vergisst uns nicht

Manch' Herz ist an Erbarmen reich
doch ihrem Herzen keines gleich!
Des Kindes Leid, des Kindes Schmerz
fühlt nur so recht ihr Mutterherz

D'rum geh, hast du betrübten Sinn
nur gleich zur Muttergottes hin
und alles Leid und allen Schmerz
erzähle ihrem Mutterherz

Und sieh, die Mutter Königin
verschafft dir wieder heiteren Sinn
d'rum felsenfest dich ihr vertrau'
sie ist ja uns're liebe Frau

Anonymus, 18. Jh.

Lied: „Meerstern ich dich grüße“
GLn 524, 1.-4. Str.

Meditation *Zu den Farben des Regenbogens*

: Rot ist die Farbe des Herzens,
die Farbe der Liebe.
Im Rot sagt Gott: ich bin für dich da!

: Orange ist die Farbe der Freude,
die Farbe des Lebens.
Im Orange sagt Gott: Ich schenke dir Kraft!

: Gelb kommt dazu, die Farbe der Sonne,
die Farbe von Feuer und Licht.
Im Gelb sagt Gott: Jesus ist für dich Licht.

: Grün schließt sich an,
die Farbe der Wiese,
die Farbe der Natur.
Im Grün sagt Gott:
Ich will, dass du Hoffnung hast.

: Ein helles Blau folgt,
die Farbe des Himmels,
die Farbe von Atem und Luft.
In diesem Blau sagt Gott: ich schenke dir freien Atem.

: Das Tiefblau kommt,
die Farbe des Wassers,
die Farbe der Quelle.
Im Tiefblau sagt Gott:
Das Wasser des Glaubens lässt dich aufleben!

: Das Violett beschließt den Kreis,
die Farbe der Stille,
die Farbe der Vollendung.
Im Violett sagt Gott:
In mir kannst du ruhig werden.

Segen Der gütige Gott gebe auf Fürsprache Marias
für jedes Gewitter einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.
So segne uns der barmherzige Gott, der Vater…

Lied: „Segne, du Maria"
GLn 535

Danke für die inhaltliche Vorbereitung an
Joergen Mattenklotz (geistlicher Begleiter des Kolpingbezirks)
und dem Vorstand der Kolpingsfamilie Eickelborn
für die Unterstützung und Durchführung.

Kolping